

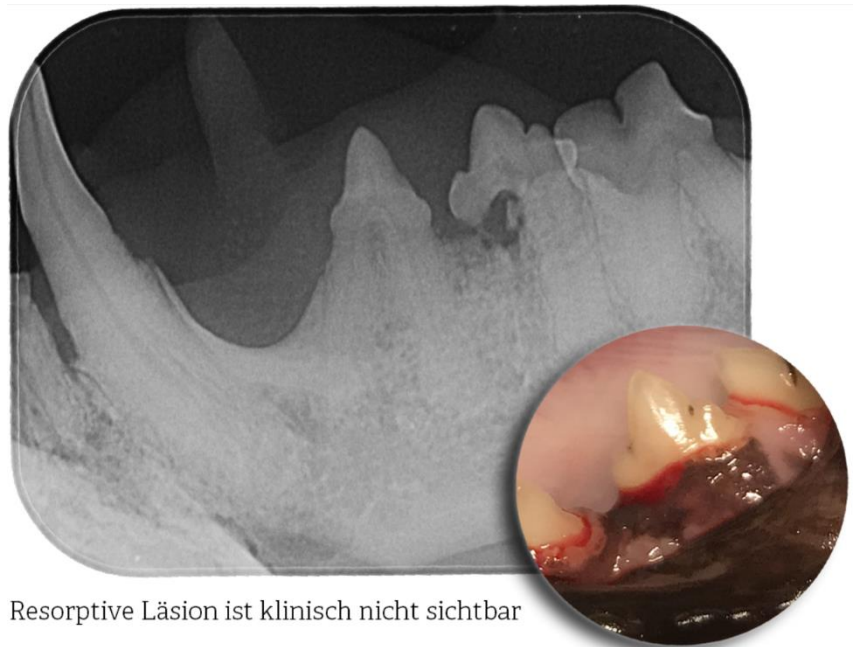


Informationsblatt zur Zahnsanierung bei der Katze

Bei Ihrer Katze wurden eine Zahnfleischentzündung, Zahnstein und/oder ggf. resorptive Läsionen (FORL) festgestellt. Daher ist es notwendig, eine Zahnsanierung durchzuführen.

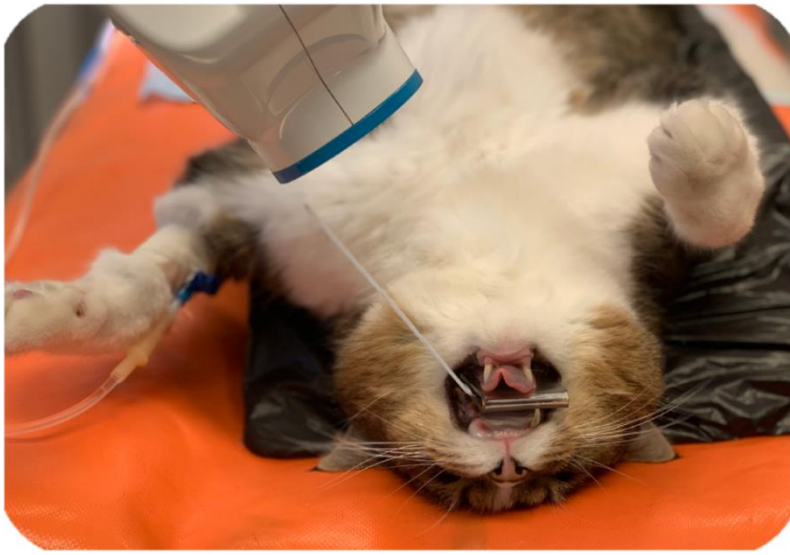
Zahnerkrankungen bei der Katze sind zwar sehr schmerzhaft, werden aber regelmäßig übersehen, da es oft nicht möglich ist, einer Katze ins Maul zu schauen. Weil Katzen oft stumm und daher auch unbemerkt leiden, fallen die Probleme in der Maulhöhle meist erst auf, wenn sehr starker Mundgeruch besteht oder Schwierigkeiten beim Fressen auftreten. Bitte achten Sie auf abnormes Verhalten, wie z.B. Zähneknirschen, Zähneklappern, Anfauchen oder Fallenlassen des Futters bzw. Kopfschiefhaltung. In fortgeschrittenen Fällen ist eine chronische Zahnfleischentzündung auch im Blutbild erkennbar, denn die Krankheitskeime wandern in den ganzen Körper und können Leber, Niere und Herz schädigen. Um dauerhafte Schmerzen zu vermeiden und die Lebenserwartung Ihrer Katze zu erhöhen, ist es notwendig, den Zahnstein zu entfernen und die Zahnfleischentzündung zu beheben. Eine Zahnsanierung bei der Katze ist allerdings nur sinnvoll, wenn auch Zahnrontgenaufnahmen erstellt werden. Denn erst dadurch können Schäden an den Zähnen und Zahnwurzeln sicher diagnostiziert werden.

Zähne, die äußerlich gut aussehen, weil der Zahnschmelz noch intakt ist, können dennoch von der Wurzel her zerfressen sein und teils völlig aufgelöst sein. Diese Erkrankung nennt man feline odontoplastische resorptive Läsionen (FORL). In der Folge kommt es zu einer Parodontitis, mit der ein Knochenabbau am Kieferknochen verbunden sein kann. FORL ist eine sehr schmerzhaft und chronische Erkrankung der Katze. Sie verursacht permanente Entzündungsherde und ständige Schmerzen, die die Gesundheit und Lebensqualität des betroffenen Tieres in unzumutbarer Weise einschränken. Mindestens 50 Prozent aller Katzen über 5 Jahren leiden unter den sogenannten resorptiven Läsionen. Die Therapie der Wahl besteht darin, betroffene Zähne zu extrahieren, um eine schmerzfreie Maulhöhle zu erhalten. Bei der FORL Typ 2 verwachsen die betroffenen Wurzeln mit dem Kieferknochen, so dass statt einer vollständigen Extraktion des betroffenen Zahnes nur eine Kronenamputation durchgeführt werden muss. Das ist weniger traumatisch als die Extraktion des kompletten Zahns, wie bei der FORL Typ 1. Erst durch Röntgenaufnahmen ist feststellbar, um welchen Typ der FORL es sich handelt und welche Behandlung durchgeführt werden sollte.



Resorptive Läsion ist klinisch nicht sichtbar

In jedem Fall kann Ihre Katze ohne Zähne besser leben als mit den chronisch entzündeten und schmerzhaften Wurzeln. Selbst Trockenfutter kann nach einiger Gewöhnung sehr gut auf der Zahnleiste gefressen werden.



Für die Zahnsanierung ist eine Narkose nötig, sodass der Patient 12 Stunden zuvor keine Nahrung mehr zu sich genommen haben sollte. Nach einer Beruhigungsspritze legen wir einen intravenösen Zugang, verabreichen die Narkosemedikamente und führen eine endotracheale Intubation durch.

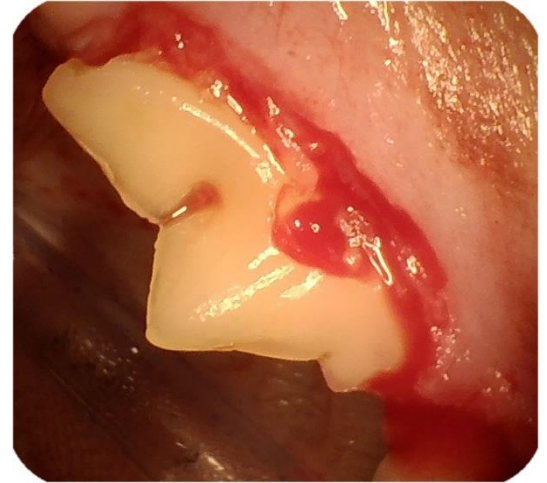
Anschließend fertigen wir bei Ihrer Katze digitale Zahnrontgenaufnahmen aller Quadranten an, um den Zahnstatus zu erheben und den individuellen Behandlungsplan zu erstellen. Danach wird, wie auch bei der Prophylaxe beim Menschen üblich, der Zahnstein per Ultraschall entfernt, die Zahnfleischtaschen von Bakterien und Futterresten gesäubert und die Zähne poliert. Falls erforderlich, werden anschließend kranke Zähne extrahiert

und ggf. die Wunden mit sich selbst auflösendem Faden verschlossen. Dieser Eingriff dauert je nach dem Zustand der Maulhöhle zwischen 45 Minuten und 3 Stunden.

Ist Ihr Liebling allerdings an FORL erkrankt, kann es sogar manchmal noch länger dauern. Denn häufig müssen in solchen Fällen auch Wurzelfragmente freipräpariert und entfernt werden, was zeitintensives und präzises, konzentriertes Arbeiten mit speziellen Zahninstrumenten erfordert. Dann kann es sogar nötig sein, die Zahnbehandlung Ihres Tieres auf 2 Sitzungen zu verteilen.

Wir bieten Ihnen daher auch die Möglichkeit an, sich von vornherein für die Zahnsanierung in 2 Schritten zu entscheiden. Beim ersten Termin wird lediglich die Diagnostik durchgeführt, und erst beim zweiten Termin die Behandlung der Zähne. Insgesamt ist die Variante in 2 Schritten zwar etwas kosten- und zeitintensiver, aber dafür kann die Abschätzung der voraussichtlichen Kosten sehr viel präziser ausfallen.

Nach dem Eingriff darf Ihr Liebling in der Überwachungsphase von ca. 2 – 4 Stunden auf einem warmen Bettchen in Ruhe ausschlafen. Nachmittags darf der Patient abgeholt werden und schon am gleichen Tag wieder eine kleine Portion fressen. Wurde ein größerer Eingriff mit Wundnaht durchgeführt, empfehlen wir die Fütterung von Nassfutter oder eingeweichtem Trockenfutter für ca. 2 Wochen. Selbstverständlich erhält der Patient in der prä- und postoperativen Phase auch Schmerzmedikamente.



Je älter das Tier, desto häufiger sind Zahnprobleme und desto chronischer ist der Verlauf einer solchen Entzündung des Zahnhalteapparates. Umso wichtiger ist es, auch bei den Senioren für eine gesunde Maulhöhle zu sorgen, um Folgeschäden an den inneren Organen zu begrenzen. Vor jedem Eingriff überprüfen wir zur Sicherheit die Narkosefähigkeit und führen beim älteren Tier eine gründliche Voruntersuchung durch. Dazu gehören eine Blutuntersuchung, ggf. Röntgenaufnahmen von Herz und Lunge sowie die Blutdruckmessung. Falls nötig werden die Patienten vorab auf Herzmedikamente eingestellt. Während der Narkose werden Herzschlag, Atmung, Puls und Körpertemperatur regelmäßig kontrolliert. Ein intravenöser Zugang sowie die endotracheale Intubation während des Eingriffs sind bei uns selbstverständlich.

Wir nehmen Ihre Sorgen ernst. Natürlich besteht immer ein Narkoserisiko, welches bei einem älteren Tier, das evtl. an einer Niereninsuffizienz oder Herz-Kreislauf-Erkrankung leidet, höher einzustufen ist als bei einem jungen, gesunden Tier.

Dennoch haben auch ältere Patienten das Recht, von ihren Zahnschmerzen befreit zu werden. Sie werden es Ihnen danken.

Falls Sie noch Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. Wir erstellen Ihnen gerne einen individuellen Kostenvoranschlag.

Ihr Praxisteam von der Tierarztpraxis Dr. Busch Kleinmachnow



Dr. med. vet. Ute Busch
Tierärztin für Kleintiere &
Heilpraktikerin für Psychotherapie